

## Der Hundert zween vnd vierzigste Discurs.

Von Antiquarils / oder denen / die sich alter Meda-  
lien / Münzen vnd Bilder be-  
fleissen.

Er Gebrauch Medalien zusam-  
men zu suchen / ist so wol bey den  
Alten / als noch auff den heuti-  
gen für loblich vnd ehrlich gehal-  
ten worden / wie man dann noch  
siehet / daß sich nicht nur etliche wenig Ge-  
meine / sondern Adeliches hohes vnd Fürst-  
liches Standis Personen dessen annehmen/  
vnd besteuern sich diese bige / wie auch  
andere Antiquiteten / nicht mit geringem Ko-  
sten / wo sie die nur bekommen mögen / zusam-  
men zu bringen. Wie dann auch die Alten  
sich dessen beflissen / daß sie in dem gepräg  
vnd bildung ihrer Medalien Schau / vnd  
Gnade pfehlung / auch wol gemeiner Landt  
Münzen etwas denckwürdiges / so ihnen ent-  
weder widerfahren / oder begihret / oder da-  
mit sie sonst ihren hohen Verstand wollen  
zu erkennen geben / angedeutet / darnach sie  
auch die Figuren vnd corpora, wie die auch  
seyn mögen / beneben den Überschriften  
mit sonderlicher Scharpsinnigkeit getich-  
tet. Deren Hubertus Goltzius eine zimt-  
liche Anzahl zusammen gebracht / vnd in La-  
teinischer Sprach beschrieben oder erkläret  
hat.

Solcher Medalien findet man etliche / die  
sehr alt seindt / auch von dem Weisen vnd  
hochberühmbten König Salomone hero /  
welche auff einer Seiten sein Bild / auff der  
andern aber einen Tempel haben / mit dieser  
Überschrift / doch in Hebreischer Sprach  
vnd Buchstaben Salomon Rex. Solcher  
Medalien eine hat Alexander Farra, wie er  
sagt / von einem Pausanischen Edelman be-  
kommen / vnd sie Octauiano Cusano einen  
Neiländischen Edelman verehret.

Deßgleichen findet man auch eine alte  
Medalien des Antiochi Königs in Syrien/  
welcher Soter ist mit dem zunahmen genen-  
net gewesen / auff deren einer Seiten ein Pen-  
talpa, das ist / eine fünffspitzige Figur / wie  
zween Triangul durch einander gesteckt (auff  
Teutsch wirdt sie ein Alpenfuß genennet) so  
zwischen jederer spizen einen Griechischen  
Buchstaben gehabt / nemlich  $\alpha \nu \tau \omega$ , welche in  
einem Wort zusammen gesezet / sollen ge-  
sundheit heissen / davon man diesen Be-  
richt in den Historien findet: daß / als er auff  
eine Zeit wider die Galater zu Feldt gelegen/  
vnd nun fast an dem gewesen / daß sie zusam-  
men rucken / vnd ein Treffen thun sollten:

ihm Alexander Magnus im Traum sey er-  
schienen vnd ihm befohlen / er sol dasselbige  
Zeichen seinen Kriegsleuten zur Lösung ge-  
ben / welchem er also bald gefolget / vnd das  
selbige auch in die Fahnen vnd der fürnemb-  
sten Befelchshaber Kleidung setzen lassen/  
darauff er zu den Feinden gerruckt / vnd et-  
nen grossen vnd herrlichen Sieg empfan-  
gen. Hernach haben sie die Römer / als wel-  
che mehr als irgend einige andere Nation  
nach Ehre gestrebet / solcher Wunderbahrlich  
beflissen / von welchen man auch noch auff  
den heutigen Tag die meisten vnd schönsten  
hat.

Also hat man vnterschiedliche Münzen o-  
der Medalien des Kaisers Augusti / vnter an-  
dern aber ist eine die hat auff der rechten Sei-  
ten sein Bild: Auff der andern aber einen  
Capricornum oder Steinbock / welcher sich  
in einem Fisch endet / vnd stellet einen Fuß  
auff eine Spheram. Mit welcher Figur / wie  
Suetonius Tranquillus meldet / er seinen  
Horoscopum gleichsam wollen publiciren/  
nach dem er zu Apolonia von Theogene ei-  
nem berühmten Mathematico, so seine Na-  
tivityt aufrechnet / war angebetten worden/  
mit Anzeigung / daß er Römischer Keyser  
werden sollte.

Noch hat man eine andere Silberne Mün-  
ze desselbige / so auff der Rückseiten einen Cro-  
codil hat / mit dieser Schrift: *EGYPTO CA-  
PTA*. auff der rechten Seiten aber das Bild  
Augusti mit dieser Schrift. *Caesar. Diui. F.  
Consul VI*. Welche er zu Gedächtnus des  
Siegs schlagen lassen / den er in Egypten/  
dessen anbildung der Crocodil von wegen der  
Mänge solcher Thier so darinnen gefunden  
werden / gehabt hatte.

Man hat auch eine Medalien des *L. AEL.  
AVREI. Commodi*, darauff das Bild  
Commodi vnter der Gestalt vnd Kleidung  
des Herculis stehet / mit einem Crocodil vn-  
ter dem rechten Fuß: hat den Kolben Hercu-  
lis in der linken Hand / vnd in der rechten  
etliche ären / welche er der Landtschafft Egy-  
pto darreichet / die auch als ein Weibsbild  
neben ihm stehet / mit einem Korb voll aller-  
hand Früchten in den Händen / dabey diese  
Schrift: *INDVIGENTIAE AVG*.

Es hat auch Augustus hinder seinem Bild  
auff der Rückseiten den Cometen, so in  
dem Tod Iulii Caesaris erschienen. Welches

Man ist hernach